

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1839

66 (16.8.1839)

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1839.

Freitag den 16. August.

No. 66.

Bekanntmachung.

Die Bekleidung der in die Strafanstalten abzuliefernden Gefangenen betr.

No. 18,174. Das großh. hochpreßliche Justiz-Ministerium hat in hohem Erlaß vom 2. d. M., No. 3480, verfügt:

Von den Verwaltungen der Strafanstalten wird Klage geführt, daß nicht selten die aus den Amtsgefängnissen eingelieferten Sträflinge sehr schmutzig, in der Kleidung ganz zerlumpt, oder von solcher sogar entblößt sind. Es beweist dies, daß in den Amtsgefängnissen nicht gehörig für die Gefangenen gesorgt wird. Die Aemter sind daher anzuweisen, nach längst bestehender Verordnung die Gefangenen sowohl am Körper als an Kleidung reinlich halten und abliefern zu lassen, mit dem Bemerken, daß sie die denselben etwa mitgegebene Gefangenekleidung stets zurück verlangen können.

Dieses wird zur Nachachtung hiermit verkündigt.

Mannheim den 9. August 1839.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Dahmen.

Vdt. Göbel.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

[66]1 No. 11,093. Neckargemünd. In Untersuchungssachen gegen Burtard Kuhn von Eschelbach, wegen Diebstahls mittelst Einbruchs. Burtard Kuhn von Eschelbach wird aufgefordert, in der gegen ihn dahier anhängigen Untersuchung sich binnen 4 Wochen dahier zu sistiren, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Kuhn zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und anher abzuliefern. Das Signalement desselben kann nicht angegeben werden.

Neckargemünd den 9. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

vdt. Göhling.

[64]2 No. 12624. Sinsheim. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden aus der Woh-

nung des Balthasar Ziegler in Waldangeloch folgende Gegenstände entwendet:

Werth fl. fr.

- | | |
|---|----|
| 1) mindestens 60 Pfund Bettfedern | 72 |
| diese befanden sich | |
| a) in einem alten zwischenen Sack ohne Zeichen | 30 |
| b) in einem weiß leinenen Pulverüberzug ohne Zeichen | 12 |
| c) in einem grünen ungestreiften Betttrillichsack | 30 |
| d) in einem barchenten blaugestreiften Tragsack | 24 |
| e) in einem werkenen Spreesack, welche ebenfalls entwendet worden sind; | 2 |
| 2) ein mit rothtürkischem Garn gewürfeltes leinenes Deckbett und | |
| 3) zwei dergleichen Kopfkissen, zusammen | 3 |

Transport 77 fl. 38 fr.

Transport 77 fl. 38 fr.

- | | | |
|---|---|----|
| 4) ein weiß häufenes Leintuch | 1 | 30 |
| 5) ein grünseinerer mit blauer Baum-
wolle und roth türkischem Garn
gewürfelter Köllischdeckbettüber-
zug und | | |
| 6) zwei dergleichen Kopfstissenüber-
züge, zusammen | 6 | |
| 7) ein Leintuch | 2 | 48 |
| 8) drei häufene und ein mit Baum-
wolle eingeschlagenes häufenes
Leintuch sämmtlich mit R. Z. be-
zeichnet, erstere zusammen | 3 | |
| das letztere 4 Elle länger | 2 | 30 |
| 9) ein grau werkfenes Leintuch | | 40 |
| 10) sechs werkfene Tischtücher mit R. Z.
bezeichnet | 3 | |
| 11) fünf ganz neue baumwol. Weibshem-
den wovon drei mit G. Z. zwei
mit R. Z. bezeichnet sind, zusam-
men | | 10 |
| 12) zwei ganz neue häufene Weibshem-
den à 2 fl., das eine mit G. Z.
das andere mit R. Z. bezeichnet | 4 | |
| die sub 11 beschriebenen Hemden
sind sämmtlich rund ausgeschnit-
ten, von denen sub 12 eines eben-
so, das andere und zwar das mit
R. Z. bezeichnete, geschlitzt. | | |
| 13) zwei halbneue häufene Weibshem-
den unter der Brust angelegt, ge-
zeichnet mit R. Z. zusammen | 2 | 30 |
| 14) 1½ & weiße Fuß- und Kopfwolle | 1 | 12 |
| 15) ein 12 bis 13 & schwerer Schinken
à 18 fr. per & | 3 | 36 |
| 16) ein ganzes Seitenstück Dürrefleisch
im Gewicht von 10 & à 18 fr. | 3 | |

Summa 115 fl. 14 fr.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zweck der
Fahndung auf das Entwendete und die noch un-
bekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim den 4. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Spangenberg.

[66]1 No. 13,371. Buchen. (Erkenntniß).
Franz Anton Nismus von Göttingen, Soldat
beim großh. badischen Leibinfanteri-Regiment,
Carabinierbataillon wird, da er der diesseitigen
öffentlichen Aufforderung vom 31. Okt. v. J.,
No. 18,166, keine Folge geleistet, der Desertion
hiermit für schuldig erklärt, und in die gesetzliche,
von ihm auf den dereinstigen Vermögensanfall
zu erhebenden Strafe von 1200 fl., mit Vorbe-

halt seiner persönlichen Bestrafung im Betre-
tungsfalle, verfällt.

Buchen den 25. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[62]3 Nr. 10,486. Hüfingen. Da bezüg-
lich auf den zwischen der fürstl. Standesherr-
schaft Fürstenberg und der Gemeinde Hasen
Borwald abgeschlossenen Zehendablösungsver-
trag auf die öffentliche Aufforderung keine An-
sprüche auf den Zehenden angemeldet worden
sind, so wird der angedrohte Nachtheil hiemit
ausgesprochen.

Hüfingen, den 24. Juli 1839.

Großh. Bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

[64]2 Neckarbischofsheim. (Dienst-
trag). Bis zum 1. November d. J. wird dahier
eine Actuarstelle mit einem Gehalt von 300 bis
350 fl. und einigen Accidenzien vakant, wozu re-
cipirte Rechtspraktikanten oder Scribenten sich
melden können.

Neckarbischofsheim den 1. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Benz.

[66]1 No. 12,810. Sinsheim. Der Chri-
stiana Sambel von Hoffenheim ist in der Per-
son des Jakob Muckler von da, ein Beistand
beigegeben worden, ohne welchen sie die im L.
R. S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gül-
tig vornehmen kann, was andurch zur öffentli-
chen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim den 7. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[66]1 Waldshut. (Entmündigung.) Joh.
Schäfer von Biringen wird wegen Verstan-
desschwäche entmündigt und unter Pflégenschaft
des Anton Strittmatter von Buch gesetzt.

Waldshut den 7. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Meyer.

[66]1 Neckesheim, im Amte Neckargemünd.
(Bekanntmachung.) Die hiesigen zwei Jahr-
märkte werden allzeit auf Maria-Verkündigung
und Maria-Geburt abgehalten. Fällt aber ei-
ner dieser Tage auf einen Samstag oder Sonn-
tag, so wird der Jahrmarkt am folgenden Mon-
tag darauf abgehalten.

Neckesheim den 10. August 1839.

Großh. Bürgermeisteramt.

Kirsch.

vdt. Glod Rthschr.

[66]1 No. 13,184. Wiesloch. Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 4. Mai l. J. ungeachtet, auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Kettigheim an die großh. Domänenverwaltung Rauenberg zu bezahlen hat, keine Ansprüche angemeldet worden sind, wird das damals angedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Wiesloch den 5. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Vdt. Herrmann.

[66]1 P.-No. 9229. Wertheim. (Die Ablösung des der Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Rosenberg zu Urphar zustehenden Zehnteß betr.) Da auf die diesseitige Aufforderung vom 20. Okt. v. J., No. 12,360 keine daselbst bezeichneten Rechte auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind, so werden solche in Gemäßheit des angedrohten Präjudizes hiermit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim den 16. Juli 1839.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Geisinger.

[65]2 Mannheim. (Del-Lieferung.) Der Bedarf von ca. 7 Dhm hell abgelegenem Reps- und 1 Dhm gereinigtem Lampenöl pro 1. Oktober 1839 bis dahin 1840, wird Mittwoch den 21. l. M., Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die desfalligen Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Mannheim den 10. August 1839.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kiefer.

[65]2 Mannheim. (Seif- und Unschlittkerzen-Lieferung.) Der Bedarf von ca. 250 K Kernseife und 200 K Unschlittkerzen pro 1 Okt. 1839 bis dahin 1840, wird Mittwoch den 21. v. M., Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, und können die desfalligen Bedingungen deshalb hier eingesehen werden.

Mannheim den 10. August 1839.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kiefer.

[66]1 Unterschüpf. (Schaafwaideverpachtung). Die der dahiesigen Gemeinde zustehende Schäferrei, welche dieselbe zur Hälfte auf dem Rechtswege erlangt, und die den Grundherrschaften bisher zugestandene andere Hälfte durch Ablösung an sich gebracht hat, welche im Som-

mer mit 250 im Winter aber wegen den vielen guten Wiesen mit 300 bis 400 Stück beschlagen werden kann, wird auf

Montag den 2. September l. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause in einen sechsjährigen Zeitbestand; und zwar von Michaelis 1839 bis dahin 1845 gegeben.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß auswärtige Pachtliebhaber sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Unterschüpf den 9. August 1839.

Großh. Bürgermeisteramt.

Hedmann.

vdt. Quenzer.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Gerlachsheim:

[66]1 zwischen der kath. Pfarrei Königshofen und der Gemeinde Marbach;

2) im Bezirksamt Constanz:

[66]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Constanz und dem freihl. von Bodmann'schen Rentamte zu Bodmann, wegen dem Fruchtzehnten auf der Gemarkung Freudenthal;

3) im Bezirksamt Waldshut:

[66]1 zwischen dem Collegiatstift zu Zurzach und der Gemeinde Kodelburg;

4) im Bezirksamt Stocach:

[66]1 zwischen der Kirchenpflugschaft Winterspüren und den zehntpflichtigen Güterbesitzern zu Umsaul und Henglau;

5) im Bezirksamt Bonndorf:

[66]1 zwischen dem Obristlieutenant Landerer in Schaffhausen, beziehungsweise dessen Bevollmächtigten Joel Levy Neumann zu Randegg, und den den Gemeinden Hürllingen, Buggentried, Uehlingen, Mettenberg mit Kaslet, Rüttenberg, Rippoldsried und Seewangen, Igelschlatt, (Gemeinde Birkendorf.)

6) im Bezirksamt St. Blasien:

[62]3 zwischen dem gr. Domänen-Fiscus und den Gemeinden Strittberg und Regalen;

7) im Oberamt Emmendingen:

[62]3 zwischen dem großh. Domänenarar und der Gemeinde Wasser, wegen des großen und kleinen Zehntens;

8) im Bezirksamt Radolfzell:

[62]3 zwischen dem Zehntberechtigten Jakob

Rößler und den Bevollmächtigten der Zehntpflichtigen Joseph Grimm und Faver Moos, sämtlich von Rielsingen;

9) im Bezirksamt Waldkirch:

[62]3 zwischen dem Frei- und Grundherrn über Buchholz Karl von Gleichenstein, als Inhaber des Zehntens vom Moosfeld in der Gemarkung Buchholz, und den zehntpflichtigen Gutsbesitzern des Bezirks Moos zu Buchholz;

10) im Bezirksamt Stockach:

[64]2 zwischen der gr. Domänenverwaltung Stockach und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenfuch, Stammguts-Theil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Andmähungen.

Schuldenliquidationen.

[166]1 No. 10.632. Schwellingen. (Die Gant über die Verlassenschaft des Val. Meierhöfer von Brühl betr.) Es werden sämtliche Gläubiger die in der Liquidationstagfahrt vom 2. d. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit diesen von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Schwellingen den 3. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Hefelin.

[64]2 B. A. No. 6188. Philippsburg. Ueber das Vermögen des Johannes Brecht I. von Rheinsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 5. September l. J., Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelvende geltend machen will, mit

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung die Richterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.

Philippsburg den 26. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[66]1 A. No. 10898. Neckarbischofsheim. Ueber das Vermögen des Stephan Schenk von Siegelbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Montag den 2. Sept. d. J., um 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dachier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.

Neckarbischofsheim den 18. Juli 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Benig.

[66]1 No. 23,192. Mosbach. Je nach bezeichneten Theilungsgeschäften sind wegen Be-theiligung minderjähriger Erben Liquidationen nöthig, welche in den betreffenden Gemeinderathshäusern, jedesmal früh 8 Uhr anfangend, vorgenommen werden.

I. Zu Neckarzimmern:

Auf Ableben des Eob Bauers Ehefrau Babeth geborene Oppenheimer,

Mittwoch den 4. September d. J.

II. Zu Hasmersheim.

Auf Ableben des Johann Joseph Bauhart,

Donnerstag den 5. September l. J.,

III. Zu Neckarelz:

a) Auf Ableben des Georg Peter Frei

Freitag den 6. September l. J.

- b) Auf Ableben des Georg Joseph Hettinger,
Freitag den 6. September l. J.

IV. Zu Hochhausen:

- a) Auf Ableben des Maurermeisters Johann Seidler,

Samstag den 7. September l. J.

- b) Auf Ableben der Christina Reinghauser,
geborene Dieber,

Montag den 9. September l. J.

V. Zu Rüstenbach:

- Auf Ableben der Heinrich Fehrs Ehefrau Eva Barbara geborene Ulrich,

Montag den 16. September l. J.

Alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmassen Ansprüche geltend machen wollen, haben solche an den bestimmten Tagen anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls sie ihre Ansprüche nur auf diejenigen Beträge der Erbschaftsmassen erhalten werden, welche nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen sind.

Rosbach den 30. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vd. Keller Thlgstom.

[62]2 N. No. 12693. Wiesloch. Ueber das Vermögen des Johann Adam Rühl von Rühlhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 11. Sept., Morgens 8 Uhr anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch den 3. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[62]3 N. No. 9986. Wallbörn. Ueber das Vermögen des Müllers Sebastian Walter von Wallbörn haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 2. September l. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an die Schuldnerin zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden Punkte die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wallbörn 22. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

vd. Doepfner.

[62]3 No. 23,797. Heidelberg. Gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Mathias Ferdinand Gasmann haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 16. September 1839,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweise-urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und es sollen die Richterscheinenden in Bezug auf diese Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg den 25. Juli 1839.

Großh. Oberamt.

Schmidt.

[65]2 No. 10,706. Walldürn. Die Erbschaft des alt Bürgermeisters Fidel Blau dahier haben dessen Erben nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse geltend zu machen haben, aufgefordert, solche

Montag den 19. d. M. dahier vor der Theilungskommission um so gewisser vorzubringen, als sonst im Nichterscheinungsfalle allenfalls spätere Anforderungen nur auf denjenigen Theil der Erbmasse verwiesen werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger unter die Erben vertheilt ist.

Walldürn den 6. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

F. F. Bezirksamt Neustadt:

[62]3 von Neustadt, Anton und Benedikt Meßmer, welche schon vor 50 Jahren von da fort und auf den Uhrenhandel nach England gingen, und beiläufig schon seit 30 Jahren keine Nachricht mehr nach Hause gegeben haben, und deren Vermögen für Jeden in 44 fl. 59 fr besteht.

[62]3 Nr. 608. Adelsheim. Valentin Seig von Rosenberg, welcher schon einige Jahre abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich wegen dem Erbschafts-Antritt seiner Mutter der Anton Seig Ehefrau Barbara geb. Friedlein, welche am 3. Januar d. J. starb, binnen 6 Monaten a dato zu stellen, und solche in Empfang zu nehmen, andernfalls dieselbe jenen Erben zugetheilt wird, welche solche erhalten haben würden, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Adelsheim, den 12. Juli 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Mainfard.

vd. Schmith.

[62]3 No. 725. Sinsheim. (Erbvorladung.) Der vor ungefähr 30 Jahren nach der Krimm ausgewanderte Georg Adam Günther von Eschelbronn oder dessen Leibeserben

werden hiermit aufgefordert, innerhalb vier Monaten von heute an sich über den Antritt der ihm von seiner Tante, Heinrich Ettlers Wittve, Barbara, geborne Diller von Eschelbronn im Jahr 1818 anerfallenen Erbschaft ad 36 fl. 5 fr. dahier zu erklären, widrigenfalls seine Erbportion nebst den seither erwachsenen Zinsen jenen Erben überwiesen werden wird, denen sie zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 17. Juli 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

J. A. d. A. R.

Fleischmann.

Kauf: Anträge.

[66]1 No. 1438. Käferthal. Das großh. Bezirksamt Ladenburg hat auf Vorlage des Protokolls über die zweite Versteigerung des zur Jakob Wehr'schen Verlassenschafts resp. Gantmasse zu Sandhofen gehörigen Ackers von

5 Morg. in den langen Huben, eins. Gg. Schmelzer andf. Georg Kuchler von Sand-

hofen, in hiesiger Gemarkung liegend

unterm 6. d. M., No. 11,205 verfügt, daß wegen zu erwartenden höheren Geboten eine nochmalige dritte und letzte Versteigerung jenes Ackers alsbald vorgenommen werden soll.

Zu dieser dritten und letzten Versteigerung haben wir sonach Tagfahrt auf

Freitag den 23. d. M., Vormittags

8 Uhr, auf

dahiesigem Rathhause beraumt, und machen dieses hiermit wiederholt öffentlich bekannt.

Käferthal den 9. August 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Krampf.

Sautter.

[66]1 Schwesingen. (Hofgutsversteigerung.) Der theilweise zur Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmanns Karl Renner von Mannheim gehörige, vormals Hofrath Renner'sche Hofgut-Antheil, bestehend in 2 Aeteln des ganzen in der Gemarkung Brühl liegenden kirchenärar'schen Erbbestandguts — der Mohrhof genannt — wird am

Montag den 2. September dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden, und ladet man die Steigerungslustigen ein, sich zur besagten Zeit auf dem Hof im Wohngebäude einzufinden zu wollen.

Indem sich auf die frühere Ankündigung bezo-

gen wird, bemerkt man zugleich, daß der zur Auktion kommende ein ganzes Gut bildende Hofantheil folgende Realitäten in sich begreift.

1) Gebäulichkeiten:

Ein Wohnhaus mit 4 Zimmern, eine Scheuer, einen geräumigen Stall, einen Schuppen, ein Brennhaus und vier Schweinställe;

2) an Hofraithe, Obst- und Ruchengärten:

1 Morgen 2 Viertel 14 Ruthen.

3) An Ackerfeld:

163 Morgen 1 Viertel 81 Ruthen.

4) An Wiesen:

30 Morgen 38 Ruthen.

5) An Forstenwald:

105 Morgen.

Der Zuschlag erfolgt mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung.

Schwefingen den 10. August 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Bucherer.

[63]2 Mosbach. (Eigenschaftsversteigerung.) Dienstag den 20. August 1839, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Gasthaus zum Prinz Karl dahier folgende zur Vermögensmasse des dahier verstorbenen Bürgers und Bäckermeisters alt Martin Stern gehörige Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, durch das Waisengericht öffentlich versteigert werden.

Lar: fl.

a. Gebäude.

1) Eine halbe Scheuer hinter dem Rathhaus, neben Adam Seecher und Adam Ott 400
2) Ein gewölbter Keller neben dieser Scheuer 400

b. Garten.

3) 3 Ruth. im Grabengäßlein, neben Franz Biermann und Adam Eiermann 30
4) 7 Ruth. im Böhmeslände, neben Franz Jos. Rod und Georg Jung 40

5) 1 Brtl. 20 Ruth. Gras- und Baumgarten rechts dem Knopfgäßle, neben Karl Danquard Wwe. und Gäßlein 400

c. Acker.

6) 1 Brtl. 28 Ruth. in der Nordklinge, neben Michael Ehrmann und Jakob Zweifel 200

7) 3 Brtl. am Harberg, neben dem gr. Stift und Michel Altmans Wwe. 300

8) 1 Brtl. 23 Ruth. allda, neben Prinz Karl Wirth Sterns Wwe. und Peter Zwinger 180

9) 2 Brtl. 34 Ruth. im Rosenberg, neben Cantor Winter und Jakob Degrobs Wwe. 400

10) 2 Brtl. 10 Ruth. im Mittel, neben Peter Gensemer und Georg Schuh Wwe. 350

11) 1 Brtl. 2 Ruth. allda, neben Gottlieb Birt und Heinrich Eisenhut 200

12) 2 Brtl. 46 Ruth. im kleinen Flußlein, neben Bernhard Dohs und Klinge 350

13) 1 Morg. Erle, neben dem gem. Weg und Johann Zink 500

14) 1 Brtl. 39 Ruth. in der Rattenbach, neben Michel Friedrich und Martin Bäcker 200

15) 37 Ruth. im Geiersberg, neben Peter Littigs Erben und selbst 100

16) 1 Morg. 36 Ruth. allda, neben dem Weg und selbst 500

d. Wiesen.

17) 1 Brtl. 9 Ruth. im großen Brühl, neben Heinrich Gensemer und Jakob Hofmann 200

18) 2 Brtl. 2 Ruth. allda, neben Karl Danquard Wwe. und Georg Degerds Wwe. 400

19) 1 Brtl. 38 Ruth. im großen Brühl, neben Martin Kerbel und Georg Holdermann 400

20) 1 Brtl. 30 Ruth. allda, neben Peter Littig und Martin Stern jg. 300

21) 20 Ruth. allda, neben Martin Danquard und Martin Stern jg. 100

22) 3 Brtl. 35 Ruth. im Bruch, neben Martin Schifferdeckers Wwe. und großh. Stift 600

23) 2 Brtl. 31 Ruth. im Michelsroth, neben gem. Weg und Jos. Reinharbs Erben 400

24) 8 Ruth. Hackrain allda, neben dem Rain und Bächlein 25

6975

Mosbach den 27. Juli 1839.

Das Waisengericht.

Bürgermeister Teubner.

Waisenrichter Köhler.

[64]3 Heidelberg. Auf erfolgtes Ableben der Ehefrau des Poststallmeister Engelhorn dahier, werden zum Zwecke der Erbvertheilung gemäß vorliegender obervormundschaftlicher Genehmigung großherz. Oberamts hier vom 5. d., No. 25,035, nachbeschriebene Baulichkeiten, Mittwoch den 28. d., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause abermal versteigert:

a) Das geräumige dreistöckige Wohn- und Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum Carlsberg sammt Nebenbauten und Hofraum, 86 Rth. 8 Sch. 10 Z. 7 L. a. 5.

W. M. enthaltend, dahier an der Hauptstraße Lit. B No. 1 gelegen.

- b) Ein daran stoßendes großes Scheuergebäude mit Zubehör, 20° 4' 9" 11" enthaltend, in der Markstallstraße Lit. B No. 240 liegend.

Der Zuschlag erfolgt in der genannten Tagfahrt vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung.

Heidelberg den 6. Aug. 1839.

Bürgermeister.

Rißhaupt.

Pfaff.

[62]3 Hilsbach, Amts Eppingen. (Gasthausversteigerung.) Auf den Antrag der volljährigen Erben der Ritterwirth Gerhard Holzwarths Ehefrau, Magdalena geb. Uhlend werden der Erbtheilung wegen folgende — zur Verlassenschaftsmasse gehörige — Gebäulichkeiten unter Ratifications-Vorbehalt

Montag den 9. Sept. d. J. Vormittags

9 Uhr

öffentlich im Gasthaus zum Ritter versteigert:

- 1) das an der Straße stehende zweistöckige Wohnhaus mit der Realwirthschaftsge- rechtigkeit zum Ritter sammt einer Scheuer, Stallungen, Hofraithe und Garten.
- 2) Die Hälfte an einem zweistöckigen, bei der Stadtkirche stehenden Wohnhauses mit der Realwirthschafts Gerechtigkeit zum Löwen, sammt Hälfte Scheuer, Stallung und Hof- raithe, und
- 3) eine im sogenannten kleinem Heidelberg stehende Scheuer.

Die Bedingungen können beim Bürgermei- steramt und bei dem Eigenthümer selbst zu Hilsbach eingesehen werden.

Stebbach den 22. Juli 1839.

Aus Auftrag,

Hummelshelm, Zhl.-Commissär.

[64]2 Hüffenhardt. (Eigenschaftsverstei- gerung.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs wer- den wir bis Mittwoch den 11. September 1839, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbenannte, dem hiesigen Bürger und Schnei- dermeister Friedrich Thümichen zugehörige Realgeschäften öffentlich an die Meistbietenden versteigert, und wenn der Schätzungspreis er- reicht wird, endgültig loszuschlagen:

Schätzungspreis: fl.

Ackerland.

Flur Vargen.

- 1) 15 Ruth. 4 Schub Berg und Haag,

neben Georg Schramm und Peter Efert, ist veräußert.

- 2) 43 Ruth. Gepsad, neben Vogt Mann und Johannes Efert 20

- 3) 34 $\frac{3}{10}$ Ruth. Verchenberg, neben Mi- chel Merkle und Christoph Ehrhardt 34

- 4) 96 $\frac{1}{10}$ Ruth. Reuthersstraßen, neben Vogt Rothweg und der Anwandten 80

Flur Hochhausen.

- 5) 85 $\frac{9}{10}$ Ruth. Weitellern und Grelbs, neben der Anwandten und Adam Dierolf 60

- 6) 64 $\frac{9}{10}$ Ruth. Schlag und Grelshöh, neben Dietrich Schweikert und Dietrich Thümichen 44

- 7) 53 $\frac{7}{10}$ Ruth. Grödenbad, neben An- dreas Borth und Johannes Mann 55

- 8) 2 Brtl. 36 Ruth. Grel, neben sich selbst und dem Wald 50

Summa 443

Hüffenhardt den 1. August 1839.

Großh. Bürgermeisteramt.

Mann.

vd. Schwarz, Rthsschr.

[65]2 Buchen. (Bekanntmachung. Die dem Nagelschmiede Alois Göller dahier zustehende Hälfte einer halben Behausung in der obern Gasse, und zwar das untere Theil, neben Jos. Amor Friedrich und Joseph Göller Wittwe, ge- schätzt zu 600 fl., wird im Zwangswege Mon- tag den 9. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus öffentlich versteigert, und bei er- reichtem Schätzungspreis sogleich zugeschlagen.

Buchen den 9. August 1839.

Stadtbürgermeisteramt.

Kiefer.

Privatauzeigen.

[63]3 Mannheim. Ein gut unterhaltenes Clavier mit fünf Octaven, gefertigt von Chri- stian Baumann, Orgel- und Instrumentenma- cher zu Zweybrücken, in Kirschbaumholz, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres in Lit. O 5 No. 1

Mannheim, Buchdruckerei des k. h. Bürgerhospitals.

Rudolph Schlicht, Redakteur.